

# ORTSVEREIN BÄCH

---

Protokoll der Generalversammlung  
vom Freitag, 19. März 1993, 20.00 Uhr  
im Hotel "Bächau", Bäch

---

Traktanden:

1. Begrüssung / Präsenzliste
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der letzten Generalversammlung
4. Kassabericht / Revisorenbericht
5. Jahresbericht des Präsidenten
6. Wahlen
7. Anträge
8. Orientierung über:
  - Erweiterung Schulhaus Bäch
  - Busbetrieb Bäch
9. Wünsche und Anregungen aus der Versammlung
10. Verschiedenes  
Anschliessend: Dia-Vortrag von Josef Menti

Vorsitz: Hans Zurbuchen, Präsident

---

## Traktandum 1 Begrüssung / Präsenzliste

Um 20.10 Uhr eröffnet Präsident Hans Zurbuchen die Generalversammlung des Ortsvereins Bäch und heisst alle Bächerinnen und Bächer herzlich willkommen. Die Präsenzliste geht in Umlauf und ergibt die Anwesenheit von 75 Personen.

Entschuldigt haben sich Kassierin Henriette Birchler, Vorstandsmitglied Arnold Rusterholz, Rechnungsrevisor Franz Mächler und Godi Spörri.

Zur Traktandenliste werden keine Änderungen verlangt.

## Traktandum 2 Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler werden vorgeschlagen und gewählt: Hans Meier und Josef Menti.

## Traktandum 3 Protokoll der letzten Generalversammlung

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird von Aktuar Jules Gassmann verlesen und einstimmig gutgeheissen.

## Traktandum 4 Kassabericht / Revisorenbericht

In Abwesenheit unserer Kassierin Henriette Birchler verliest Franziska Rickert den Kassabericht. Sie erwähnt die gewichtigsten Posten der Einnahmen und Ausgaben der Vereinskasse in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1992.

Vereinskasse

Einnahmen: Fr. 11'598.30; Ausgaben: Fr. 9'671.90; Mehreinnahmen:  
Fr. 1'926.40; Kassabestand per 31.Dezember 1992: Fr. 11'965.29.

Fonds für kulturelle Zwecke (1000-Jahrfeier)

Einnahmen: Fr. 256.15; Ausgaben: Fr. 89.65; Mehreinnahmen:  
Fr. 166.50; Kassabestand per 31.Dezember 1992: Fr. 5'289.35.

Hans Meier verliest den Revisorenbericht. Er erwähnt die erfreuliche Zunahme bei den Beitragszahlungen. Unter bester Verdankung an Kassierin Henriette Birchler für ihre saubere Kassenführung empfiehlt er der Versammlung die Rechnungen zu genehmigen.

Die beiden Rechnungen werden einstimmig gutgeheissen.

Traktandum 5 Jahresbericht des Präsidenten

Der Ortsverein Bäch habe glücklicherweise nicht die Probleme mit den Frauen, wie man sie anlässlich der Bundesratswahl in Bern erlebte, erwähnt Hans Zurbuchen einleitend in seinem Bericht. Bei uns seien Frauen zur Mitarbeit im Vorstand jederzeit herzlich willkommen.

Nach gründlicher Vorbereitungszeit sei die Schulhauserweiterung nun im vollen Gange. Gewisse Unannehmlichkeiten werden Schüler und Lehrer während der Bauzeit in Kauf nehmen müssen, aber nachher werden wir uns an einem zweckmässigen, schönen Schulhaus erfreuen können. Der Kindergarten sei noch zurückgestellt worden, doch sollte auch dieser innert absehbarer Zeit verwirklicht werden können.

In der Badanstalt konnten verschiedene notwendige Arbeiten ausgeführt werden.

Ein Erfolg war die 1.-Augustfeier auf der Bächmatt, die erstmals und in einem bescheidenen Rahmen abgehalten wurde. Sie soll in diesem Jahr wieder durchgeführt werden.

Mit Genugtuung nehme der Ortsverein vom zustimmenden Ergebnis zum Versuchsbetrieb Ortbus Bäch Kenntnis.

Aus dem Nachlass von Dr. Max Stärkle konnte der Ortsverein eine grosszügige Spende entgegennehmen. Dr. Stärkle nahm stets regen Anteil am Geschehen in der Ortschaft Bäch. Hans Zurbuchen spricht den Nachkommen dafür den verbindlichen Dank aus.

Der Güterschuppen auf dem Bahnhofareal werde den Vereinen gemäss Gemeinderatsbeschluss zur Lagerung von Material zur Verfügung gestellt. Die Vereine wären auch nicht unglücklich, wenn sie dann das jetzige Feuerwehrmagazin in der Bächau als Lokalität beanspruchen könnten.

Die Weihnachtsbeleuchtung durch die Ortschaft Bäch konnte inzwischen nochmals um sieben Sterne erweitert werden. Ein Dank spricht Hans Zurbuchen an den Gemeinderat aus für das Aufstellen des Christbaums am Eingang zur Schlyffstrasse.

Sehr begrüsst werde der Beschluss des Gemeinderates, alljährlich im Frühjahr mit den Dorfvereinen eine Sitzung zu halten, um über anstehende Probleme, Fragen und Bedürfnisse sprechen zu können.

Abschliessend richtet Hans Zurbuchen in seinem Bericht den Dank an die Bächerinnen und Bächer, an alle Dorfvereine für ihre Beiträge zur Bereicherung des Dorflebens und schliesslich an alle Vorstandsmitglieder für die Mitarbeit das ganze Jahr hindurch.

## Traktandum 6 Wahlen

Das Traktandum Wahlen gibt eigentlich nicht viel zu reden. Franz Zürcher hat seine Demission eingereicht. Er dankt für das während seiner Amtszeit im Vorstand geschenkte Vertrauen. Doch wolle er uns im Rahmen des Gemeinderates weiterhin zur Verfügung stehen. Als neues Vorstandsmitglied wird Leo Schmucki vorgeschlagen.

Leo Schmucki wird, wie die übrigen Vorstandsmitglieder, einstimmig für zwei Jahre gewählt.

Der Vorstand des Ortsvereins setzt sich wie folgt zusammen:  
Präsident: Hans Zurbuchen; Kassierin: Henriette Birchler; Aktuar: Jules Gassmann; Beisitzer: Alois Föllmi, August Kälin, Hansjörg Kuhn, Franziska Rickert, Arnold Rusterholz und Leo Schmucki.

Auch die Rechnungsprüfer Hans Meier und Franz Mächler werden für zwei weitere Jahre in ihrem Amt bestätigt.

## Traktandum 7 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

## Traktandum 8 Orientierung über:

### - Erweiterung Schulhaus Bäch

Darüber orientiert Gemeinderat Franz Zürcher. Nach den Frühlingsferien werde der Schulbetrieb in Baracken verlegt. Bezüglich Inneneinrichtungen werde demnächst mit den Dorfvereinen eine Aussprache stattfinden. Die Bächer müssen auf den zweiten Kindergarten nicht verzichten. Nach Erstellung der Schulhauserweiterung werde auch dieses Problem gelöst. Dem Asilo sei für den Verbleib eine langfristige Chance gegeben worden. Mit den SBB sei betreffend Bahnhofareal ein Zehnjahresvertrag abgeschlossen worden. Die Sackgebühr sei zwar abgelehnt, doch soll die Abfallsammlung in Bäch noch ausgebaut werden. Zur vorgesehenen Zusammenlegung der Feuerwehren Wilen und Bäch hoffe er, dass das Vereinsleben deswegen keinen Schaden nehme.

### - Busbetrieb Bäch

Gemeinderat Franz Zürcher orientiert die Anwesenden auch zu diesem Thema. Mit dem Versuchsbetrieb soll auf Fahrplanwechsel 94 begonnen werden. Für einen Busbahnhof in Pfäffikon seien die Platzverhältnisse prekär. Verhandlungen mit SBB und Kanton laufen. Der Betrieb soll schliesslich auf Pendler und Schüler Rücksicht nehmen, damit es nicht nur beim Versuchsbetrieb bleibe.

Die anschliessende Diskussion zu den Orientierungen von Gemeinderat Franz Zürcher wurde rege benutzt.

Frau Inderbitzin findet es nicht richtig, dass beim Schulhaus eine fremde Baufirma tätig sei, da doch genügend Firmen und Handwerker in der Gemeinde vorhanden sind. In der Beantwortung wird auf die Submissionsverordnung hingewiesen, die eben diese Situation zulasse.

Helmut Zurbuchen jun. wünscht vom Gemeinderat rechtzeitig Bescheid wegen Benützung der Turnhalle während der Fasnacht.

Allenfalls müsste in Zelte ausgewichen werden. Die Fasnachtsgesellschaft feiert 90 Jahre, verbunden mit einem Fasnachtsumzug.

Gemeinderat Emil Höfliger erklärt nochmals die Problematik mit dem Busbahnhof beim Bahnhof in Pfäffikon. Der Busbahnhof sei Sache der Gemeinde, wofür ein Kredit gesprochen worden sei. Verhandlungen mit SBB und PTT würden laufen, aber ohne SBB gebe es keinen Busbahnhof. Für die Transportunternehmer soll es ein offener Wettbewerb geben.

Jean Triponez sieht die Lösung in einem Ringbetrieb. Zum Beispiel: Richterswil-Bäch-Freienbach-Pfäffikon-Freienbach-Wilen-Wollerau-Richterswil und umgekehrt. Gemeinderat Emil Höfliger erwähnt, dass die diesbezügliche Planung mit verschiedene Leuten schon während zwei Jahren laufe.

#### Traktandum 9 Wünsche und Anregungen

Einmal mehr macht Helmut Zurbuchen sen. auf den bedrohlichen Zustand in der Bahnunterführung bei der "Schmiede" aufmerksam. Bei Regenwetter fliesse das Wasser nicht ab und die Leute erreichen dann vielfach den Zug über das Bahngelände. Auch das Gelände zur Unterführung sei defekt.

Bernadette Huwiler bemängelt die Beleuchtung auf der Bächaustrasse. In der Beantwortung wird darauf hingewiesen, dass die Strasse vorläufig noch der Kibag sei.

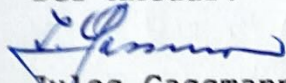
Hans Zurbuchen dankt für die rege Diskussion. Der Vorstand nehme die verschiedenen Wünsche entgegen und werde sie anlässlich der Sitzung mit dem Gemeinderat vorbringen.

#### Traktandum 10 Verschiedenes

Das Wort wird nicht mehr verlangt. Hans Zurbuchen dankt abschliessend allen für die Teilnahme an dieser Generalversammlung. Um 21.20 Uhr waren die GV-Geschäfte behandelt und Hans Zurbuchen konnte alle zum feinen Imbiss aus der Bächau-Küche einladen.

Inzwischen hat sich Josef Menti für den Dia-Vortrag eingerichtet. In seiner gewohnt spannenden Art und Weise berichtet er über seine Reise- und Bergsteigererlebnisse in Neuseeland und seine Besuche bei Schweizer Familien, die aus unserer Gegend stammen. Der grosse Applaus bestätigt, dass sein Vortrag einmal mehr gut angekommen ist. Herzlichen Dank, Josef Menti, und weiterhin viel Glück und Freude bei Deinen naturverbundenen Unternehmen!

Der Aktuar:

  
Jules Gassmann